

GREUTOL

GreoTherm System FixUP.PU

Aussenwärmedämmsystem mit EPS-Dämmplatten;
patentiertes Fixiersystem, Klebung mit PU-Klebeschäum

Rasch und präzise dämmen mit Schweizer Patent

Die elegante Lösung für exaktes Dämmen: Greutol hat das Dämmen mit Schaumkleber neu erfunden. Das FixUP.PU-System besteht aus dem PU-Klebeschäum 533, den speziellen FixUP.PU-Dämmplatten und den einzigartigen FixUP-Distanz- und Fixierungselementen.

VORTEILE

- Spart Zeit, weil Mischen und Maschinenreinigen entfällt
- Haftet auf nahezu jedem Untergrund
- Dank der hohen Klebehaftung einfach und präzise ohne Dübel zu verarbeiten
- Ermöglicht eine einwandfreie Ausführungsqualität
- Bereits nach 2 Stunden überarbeitbar

Zeit ist Geld

Gerade auf Baustellen hat diese Vorgabe eine grosse Bedeutung: Die Planung muss stimmen, Baumaterialien müssen schnell verarbeitet werden. Um eine Wärmedämmung exakt anzubringen, bedarf es exakter und oft auch langwieriger Arbeitsschritte. Damit Verarbeiter hier schneller vorankommen, haben wir das Dämmen mit Polyurethan-Schaumkleber neu erfunden. Das GreoTherm System FixUP.PU ist patentiert (CH 698 624 B1), einfach zu handhaben, professionell in der Anwendung und bestens bewährt.

Extrem rasch zu überarbeiten

Keine schweren Säcke, die viel Platz beanspruchen: FixUP.PU optimiert die Baustellenlogistik, indem zum Kleben nur Kartons mit Dosen gelagert und transportiert werden müssen. Expandierende Klebeschäume sind in der Verarbeitung sehr anspruchsvoll. Bis sie vollständig erhärtet sind, drücken sie nach und bringen so die gedämmte Fassade aus dem Lot.

Die richtige Fixierung der Dämmplatte ist deshalb entscheidend. Durch die raffinierte, aber einfache Befestigung und Montage der Dämmplatten mit dem System FixUP.PU werden kleine und grosse Dämmarbeiten zum Kinderspiel!

Sauber und elegant

Sowohl an der Fassade wie auch im Innenraum weist das GreoTherm System FixUP.PU wesentliche Vorteile gegenüber konventionellen Montagethoden auf. Insbesondere haftet der PU-Klebeschäum 533 auch auf problematischen Untergründen und eignet sich somit ausgezeichnet für Sanierungen wie auch für den Neubau – ganz ohne Dübel. Vor allem aber ist die mit FixUP.PU geklebte Dämmplatte bereits nach 2 Stunden für den nächsten Arbeitsschritt bereit. Das bedeutet für Sie, dass Sie wertvolle Zeit gewinnen.

Platzsparend

Alle abgestimmten Werkzeuge und Hilfsmittel des Systems sind kompakt im FixUP.PU-Set vereint. Der rote FixUP.PU-Koffer gehört ins Fahrzeug jedes Baumeisters, Gipsers oder Malers, Kundenmaurers oder Zimmermanns wie auch Dachdeckers.



GreoTherm® System FixUP.PU® mit Dämmplatten aus EPS

Aussenwärmedämmsystem mit Dämmplatten aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum (EPS); patentiertes Fixiersystem, Klebung mit PU-Klebeschaum

- Hohe mechanische Belastbarkeit
- Wasserdampfdiffusionsdurchlässig
- Normaler Schallschutz
- Schwer entflammbar

Klebemörtel

PU-Klebeschaum 533

1. Dämmplatten

Sockeldämmplatten, EPS-Dämmplatten

2. Einbettmörtel

Greutol Multiflexspachtel 588
Greutol Combi-Putz 488
Greutol WDVS Sockelputz 435
Greutol Combi light 432
Greutol Combi-Putz 430
Greutol Multimörtel 406

3. Armierungsgewebe

Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm

4. Voranstrich

Entsprechend dem nachfolgenden Deckputz

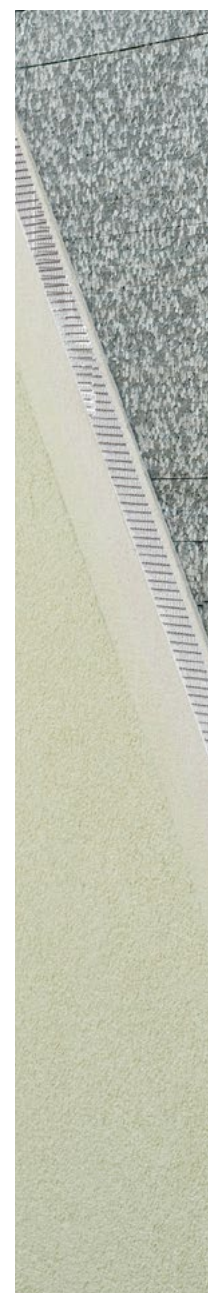
5. Deckputz

Greutol Deckputz aussen
Vollabrieb Universal,
Greutol Silikonharz Deckputz
361 / -361 IMAGE,
Greutol Silikon Deckputz 365 / -366,
Greutol Edelputz 400
Greutol Kratzputz 793
Greutol Waschputz 794

6. Farb- bzw. Schutzanstrich

GreoColor OptiTop / -OptiTop IMAGE /
-OptiTop IR / -OptiTop IMAGE IR,
GreoColor OptiSilc

Bei dunkler Endbeschichtung ist zwingend ein zweifacher Farbanstrich mit der filmkonservierten Fassadenfarbe GreoColor OptiTop IR erforderlich. Für eine höhere mechanische Belastbarkeit sind eine Netzeinbettung mit Greutol Multiflexspachtel 588 und eine organische Endbeschichtung mit Greutol Deckputz aussen Universal erforderlich.

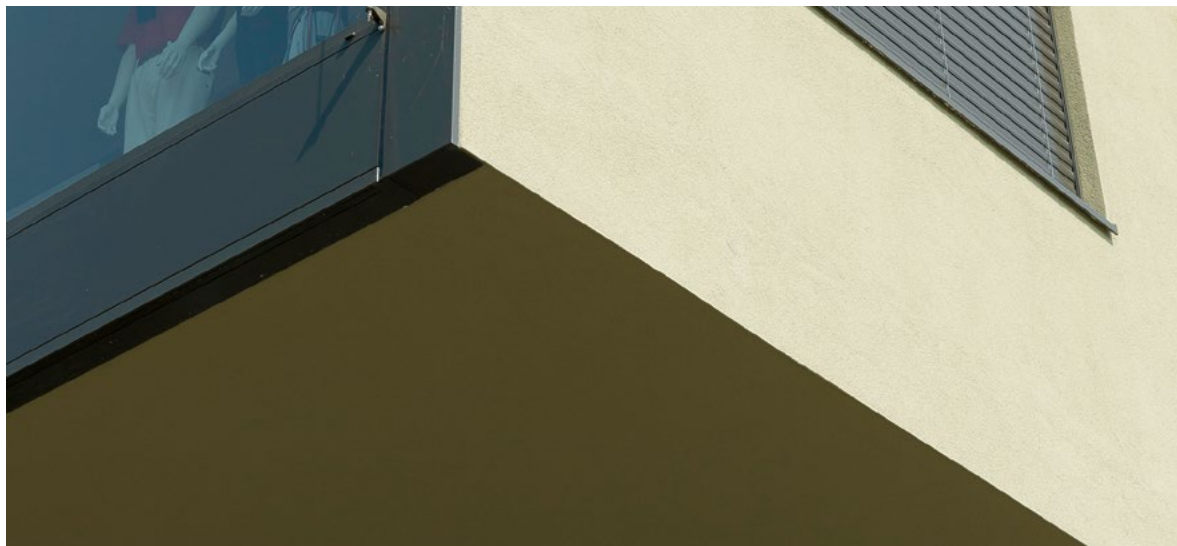


System FixUP.PU

Referenzen



Sanierung Mehrfamiliengebäude in Uitikon Waldegg, Objektgrösse 2700 m². **Systemaufbau:** Dämmung mit EPS Lambda light, 140 mm, Netzeinbettung Greutol Combi-Putz 488, Deckbeschichtung Greutol Silikon Deckputz 365 aussen Vollabrieb, 2.0 mm, Anstrich GreoColor OptiTop.



Geschäftsgebäude in Altendorf, Objektgrösse 810 m². **Systemaufbau:** Dämmung mit EPS Lambda light, 160 mm, Netzeinbettung Greutol Combi-Putz 488, Deckbeschichtung Greutol Edelputz 400 Vollabrieb, 2.0 mm, Anstrich GreoColor OptiTop.

Arbeitsablauf



1 Vorbereitung / Grundbedingungen

Bevor mit den Warmedämmarbeiten begonnen wird, sollten die inneren Verputzarbeiten und Unterlagsböden mindestens 14 Tage zuvor beendet werden und gut ausgetrocknet sein. Alle Anschlüsse müssen so dimensioniert und einwandfrei abgedichtet sein, dass keine Feuchtigkeit hinter die Fassadendämmplatten dringen kann. Je nach Witterung und Jahreszeit sind Schutzdächer und Gerüstverkleidungen anzubringen. Die Verarbeitungstemperatur und Trocknung der Mörtel, Putze, Voranstriche und Farben beträgt mind. +5°C und max. +30°C (Luft und Untergrund). Beim Greutol Kratzputz 793 und Waschputz 794 liegt die Verarbeitungstemperatur und Trocknung zwischen +8°C und +30°C (Luft und Untergrund). Es gelten die Anwendungshinweise in dieser Broschüre und die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIA-Normen 242, 118/243 und 243.



2 Einsetzen

Die Fixier- und Distanzelemente (FixUP) des Systems bestehen aus expandiertem Polystyrol mit einem Streifen selbstklebendem Fixiergel. Die FixUP in die Nuten der speziellen FixUP.PU-Dämmplatte einsetzen. Einstecktiefe ca. 25 mm, dabei ragt etwa ein Viertel eines FixUP seitlich aus der Dämmplatte heraus. Das Trägerpapier auf den zwei FixUP von der Klebefläche abziehen. Sie bleiben in der Nut der Dämmplatte festgeklemmt.



3 Auftragen

Den PU-Klebeschaum 533 auf die Rückseite der Dämmplatte auftragen. Den Schaum dabei umlaufend in gleichmäßigem Wulst möglichst randnah platzieren. In der Plattenmitte wird Klebeschaum in mindestens zwei Querstegen oder als geschlossenes W bzw. M appliziert. Die eingesetzten FixUP bleiben dabei frei.

Ist der Klebeschaum auf der Dämmplatte aufgetragen, muss die Montage innerhalb von 3 Minuten erfolgen, bevor die Hautbildung auf dem Schaum einsetzt.

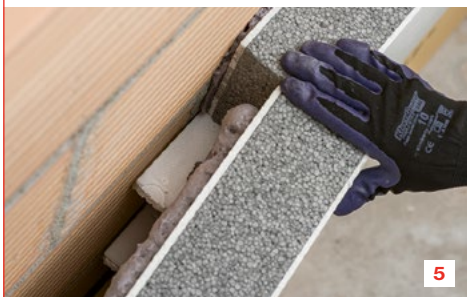


4 Fixieren

Dabei die Dämmplatte parallel zur unteren Platte bündig und fugenfrei ansetzen und seitlich in die bereits befestigten FixUP der vorhergehenden Dämmplatte einschieben. Dadurch wird eine hochpräzise Positionierung der Dämmplatte sichergestellt.

5 Einsetzen

Die selbstklebenden FixUP passen genau in die Nuten der FixUP.PU-Dämmplatten, klemmen fest und haften sicher an der Wand. Diese Klemmverbindung erlaubt es, die Dämmplatte horizontal und vertikal zur Wand zu justieren. Die FixUP verhindern ungewollte Positionsänderungen.



6 Finalisieren

Die FixUP.PU-Dämmplatte endgültig in die gewünschte Position bringen, indem man sie bündig horizontal bis zum Fugenschluss schiebt und ohne Klopfen an die Wand drückt. Der PU-Klebeschaum 533 härtet zu einer dauerhaften Klebeverbindung aus, ohne dass sich die Dämmplatte verschieben kann. Denn die Klemmverbindung des FixUP sichert ihre Lage.



7 Fertig

Bereits nach 2 Stunden kann die mit dem System FixUP.PU gedämmte Fläche mit Greutol-Einbettmassen überarbeitet werden. Durch die saubere und präzise Verlegetechnik werden Wärmebrücken vermieden. Zeitaufwendige Schleifarbeiten werden auf ein Minimum beschränkt. Das Ergebnis ist perfekt.



8 FixUP.PU im Perimeterbereich

Der PU-Klebeschaum 533 eignet sich auch ausgezeichnet für alle üblichen Dämmplatten im Perimeterbereich. Dieser wird in mindestens vier vertikalen Querstegen auf die Dämmplatte aufgetragen. Durch seine ausgezeichnete Klebefestigkeit für die meisten Untergründe verbindet er den Dämmstoff dauerhaft mit der Gebäudewand. Innerhalb von 3 Minuten nach Auftrag des Klebeschaumes die Dämmplatte an die Wand drücken (nicht klopfen!) und in Position bringen. Mit der Richtlatte kann sie innerhalb von ca. 15 Minuten nachjustiert werden. Bereits nach etwa 2 Stunden kann mit dem Greutol Feuchteschutz 2K überarbeitet oder die Noppenfolie verlegt werden.



PRODUKTDDETAILS

Dämmplatten für FixUP.PU

- patentierte FixUP.PU-Technologie
- Hochleistungsdämmstoff Lambda White 030/-031, Lambda White Progress 030/-031, Lambda Fassade 030
- zwei parallele Nuten zum Einsetzen der FixUP-Fixier- und Distanzelemente
- Kompressionsschlitz für fugenfreie Montage
- ohne Beschattung der Fassade anwendbar
- höchste Massgenauigkeit

PU-Klebeschaum 533

- spezieller Einkomponenten-Polyurethanschaum
- feuchtigkeitshärtend und fäulnisresistent
- Scherfestigkeit $> 4 \text{ N/cm}^2$
- Brandklasse B1
- sehr ergiebig: Doseninhalt reicht für 4–5 m² Fassaden- oder für 13–15 m² Perimeterdämmplatten

Pistolenreiniger 540

- hohe Lösekraft durch Acetonzusatz
- reinigt Pistole und Werkzeug
- frei von FCKW und HFKW
- löst auch Farbreste, Wachs, Öl und Klebstoffreste
- Achtung: löst Polystyrol auf

FixUP-Fixier- und Distanzelement

- patentierte FixUP.PU-Technologie
- hochpräzise Abmessungen
- sicherer Reibungsschluss in der FixUP.PU-Dämmplatte
- extrem gute Klebefixierung durch Gelklebefläche
- einfachste Anwendung unter Baustellenbedingungen

Wichtige Anwendungshinweise

Ausführungs- und Garantiebestimmungen/Bedingungen

1.1 Die einzelnen Komponenten des Systems sind in ihren Eigenschaften so aufeinander abgestimmt, dass eine optimale Funktionsfähigkeit und Dauerhaftigkeit erreicht wird. Wärmedämmung, Witterungsschutz, die Haftung am Untergrund sowie die Haftung zwischen den einzelnen Schichten sind nur dann gewährleistet, wenn ausschliesslich die Einzelkomponenten des GreoTherm Systems FixUP.PU verwendet werden.

1.2 Die Angaben und Vorschriften des vorliegenden Systembeschreibers und der Technischen Merkblätter der Einzelkomponenten in ihrer jeweils aktuellen Fassung sowie die Ausführungsdetails sind integrierender Bestandteil der Gewährleistung.

1.3 Abweichungen von diesen Vorschriften haben nur Gültigkeit, wenn sie vom Systemhalter schriftlich bestätigt werden.

1.4 Die Verarbeitungstemperatur und Trocknung der Mörtel, Putze, Voranstriche und Farben beträgt mind. +5°C und max. +30°C (Luft und Untergrund). Beim Greutol Kratzputz 793 und Greutol Waschputz 794 liegt die Verarbeitungstemperatur und Trocknung zwischen +8°C und +30°C (Luft und Untergrund).

1.5 Gebäudedehnfugen müssen übernommen und im GreoTherm System ausgebildet werden.

1.6 Grundsätzlich müssen alle Anschlüsse so dimensioniert und einwandfrei abgedichtet sein, dass kein Schlagregen oder sonstige Feuchtigkeit in das Dämmsystem eindringen kann.

1.7 Bei der Planung und Ausführung der Aussenwärmedämmung auf Holzkonstruktionen (z. B. Holzrahmenbau) ist dem Schwinden und Quellen des Holzes sowie dem Setzmass der Konstruktion besondere Beachtung zu schenken. Insbesondere ist dafür zu sorgen, dass das Aussenwärmedämmsystem nicht unter Druckspannung gesetzt wird. Für Schäden, welche dadurch entstehen, lehnt die Greutol AG jede Mithaftung ab.

1.8 Mineralische Produkte (Greutol Edelputz 400, Greutol Kratzputz 793, Greutol Waschputz 794) können durch uneinheitliche Trocknung wolkig erscheinen.

Bauseitige Voraussetzungen

2.1 Um das Risiko späterer Feuchteschäden im Innen- und Aussenbereich zu vermeiden, empfiehlt sich (entgegen der SIA-Norm 243) folgendes: Die inneren Verputzarbeiten und Unterlagsböden sollten mindestens 14 Tage vor Beginn der Wärmedämmarbeiten beendet und gut ausgetrocknet sein.

2.2 Anschlüsse und Abstände müssen der Schichtstärke des Aussenwärmedämmsystems angepasst sein (z. B. bei Dachanschlüssen, Fensterbänken, Ablaufrohren, Fenster- und Türleibungen oder Balkon- und Terrassenböden). Horizontalabdeckungen und Fensterbänke müssen eine Auskrugung von mind. 30mm aufweisen und vertikal mind. 50mm nach unten ragen (siehe SIA Norm 271).

2.3 Dacheindeckungen und Dachrandabschluss (auch bei Flachdächern) müssen fertig und nach den Normen erstellt sein.

2.4 Das Gerüst muss mit verlängerten Ösen verankert werden, die der Dämmplatte angepasst sind. Die Dübelöffnungen müssen nach Abbau des Gerüsts mit witterungsbeständigen und regendichten Abdichtungen versehen werden. Je nach Witterung und Jahreszeit sind Schutzdächer und Gerüstverkleidungen anzubringen.

2.5 Bei einer Ausführung mit Kratzputz 793 und Waschputz 794 gilt: Das Gerüst soll nach Möglichkeit abgestützt und nicht in der Fassade verankert werden. Ist eine Abstützung nicht möglich, muss das Gerüst mit verlängerten Ösen verankert werden, die der Dämmplatte angepasst sind. Die Dübelöffnungen werden nach Abbau des Gerüsts mit witterungsbeständigen und regendichten Abdichtungen versehen. Die Fassadenflächen müssen vor Beginn der Kratz- und Waschputzarbeiten so geschützt werden, dass kein Regen auf die Flächen treffen kann. Die Schutzvorrichtung

muss solange vorhanden sein, bis der Abbindeprozess soweit fortgeschritten ist, dass keine Schlagregen Schädigung mehr stattfinden kann. Während und nach den Kratz- und Waschputzarbeiten sind die verputzten Flächen vor direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft und zu schnellem Austrocknen zu schützen (z. B. Gerüstnetz, windundurchlässig, kein Plastik). Die Verputzarbeiten sind so zu planen, dass die für einen optimalen Abbindeprozess und Verarbeitungsablauf nötigen Temperaturen beim Aufziehen und Kratzen des Greutol Kratzputz 793 sowie beim Aufziehen und Waschen des Greutol Waschputz light 794 zwischen +8°C und +30°C (Luft und Untergrund) liegen. Demzufolge ist den örtlichen Witterungs- und Temperaturverhältnissen besondere Beachtung zu schenken. Die Temperatur darf bei Nacht nicht unter +8°C fallen. Diese Temperaturbedingungen sind zur Erreichung eines gleichmässigen Farbton- und Strukturbildes, während 3 Tagen (Tag und Nacht) nach dem Aufziehen des Kratz- und Waschputzes einzuhalten und dürfen nicht durch künstliche Beheizung der Flächen erreicht werden. Falls notwendig können die verputzten Flächen ab dem 4. Tag nach dem Kratz- und Waschputzauftrag fachmännisch beheizt werden.

Untergründe und Untergrundvorbereitung

3.1 Der Untergrund muss sauber, trocken und genügend tragfähig sein. Altputze müssen ein stabiles Gefüge haben und ausreichend auf dem Untergrund haften.

3.2 Grate und vorstehende Mörtelreste sind abzustossen, grössere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit einem Ausgleichsputz zu egalisieren.

3.3 Moos-, Algen- und Pflanzenbewuchs sowie sonstige Verunreinigungen sind zu entfernen, Ausblühsalze trocken abzubürsten.

3.4 Mürbe und schlecht haftende Altputze sind abzuschlagen.

3.5 Untergründe mit aufsteigender Feuchtigkeit müssen vor der Dämmung mit einer geeigneten Horizontalabdichtung trockengelegt werden.

3.6 Bei der Dämmung von Altbauten mit Schäden wie Rissbildungen, Putzablösungen oder Durchfeuchtungen, sind die Schadenursachen abzuklären und bei der Planung der Sanierungsmethode zu berücksichtigen.

3.7 Bei dispersionsgebundenen Untergründen wie Farben und Kunststoffputzen besteht beim Kleben mit dem Greutol PU-Klebschaum 533 keinerlei Gefahr von Verseifung. Darin liegt ein sehr grosser Vorteil des PU-Klebers, da tragfähige Untergründe nicht zusätzlich gedübelt werden müssen.

3.8 Anschlüsse an Holzkonstruktionen, z. B. Traufe oder Giebel, müssen bauseits wasserdampfsperrend und winddicht ausgeführt werden.

Verlegen der Dämmplatten

4.1 Einsetzen der FixUP-Fixier- und Distanzelemente: Je ein FixUP in die Nuten (rechts von der Platte) der speziellen FixUP-Dämmplatten einsetzen, dabei seitlich etwa ein Viertel eines jeden FixUP aus der Dämmplatte herausragen lassen. Jetzt das Trägerpapier auf den zwei FixUP von der Klebefläche entfernen.

4.2 PU-Klebschaum 533: Dose 20 bis 30-mal kräftig schütteln, damit sich der Inhalt gut vermischt. Vorgang nach 30 Minuten Nichtgebrauch der Dose wiederholen. Bedingungen: mind. + 5° C max. + 30° C Temperatur von Dose und Untergrund. Dem Arbeitsbereich angrenzende Flächen müssen vor Verschmutzungen durch den Kleber geschützt werden. Zu beachten: Dose aufrecht lagern. Lagertemperaturen + 5° C bis + 30° C. Behälter steht unter Druck.

4.3 Auf der Rückseite der EPS-FixUP-Dämmplatte wird der PU-Klebschaum 533 randnah und als 3–4 cm breite und ca. 1 cm hohe umlaufende Wulst entlang der Plattenränder aufgetragen. Zusätzlich wird auf der Innenfläche der Klebschaum in mindestens zwei Querstegen oder als geschlossenes W bzw. M appliziert. Die eingesetzten FixUP bleiben dabei frei. Hinweis: Bei starken Windböen ist darauf zu achten, dass der Greutol PU-Klebschaum 533 keine in der Nähe befindlichen Personen, Gegen-

stände oder Bauteile verschmutzen kann. Der Klebeflächenanteil von mindestens 40 % im angedrückten Zustand ist zu gewährleisten. Spätestens 2 Minuten nach dem Auftragen des Greutol PU-Klebschaums 533 muss die Dämmplatte an den Untergrund appliziert werden.

4.4 Schutzmassnahmen: Greutol PU-Klebschaum 533 muss mit geeigneten Handschuhen und Schutzbrille verarbeitet werden. Reizt die Atmungsorgane und die Haut. Bei Augenkontakt besteht die Gefahr ernster Augenschäden. Für detaillierte Angaben konsultieren Sie das aktuelle Sicherheitsdatenblatt.

4.5 Die Dämmplatte parallel zur unteren Platte bündig und fugenfrei ansetzen und seitlich in die bereits befestigten FixUP der vorhergehenden Dämmplatte einschieben. Die FixUP-Dämmplatte endgültig in die gewünschte Position bringen, indem man sie bündig und horizontal bis zum Fugenschluss schiebt und ohne Klopfen an die Wand drückt. Der FixUP.PU-Klebschaum härtet zu einer dauerhaften Klebeverbindung aus, ohne dass sich die Dämmplatte verschieben kann. Die Dämmplatten müssen satt gestossen sowie plan und ohne Absätze verlegt werden. Offene Stossfugen müssen mit Dämmstoffkeilen aus extrudiertem Polystyrol XPS oder aus expandiertem Polystyrol EPS 35 kg/m³ geschlossen werden. Das Ausstopfen oder Ausschäumen von offenen Fugen mit Fremdmaterial ist unzulässig.

4.6 Die geklebte Fläche ist mittels Richtlatte laufend auf Planheit zu überprüfen.

4.7 In Spezialfällen kann es notwendig sein, die Dämmplatten zusätzlich zur Verklebung zu dübeln. Die erforderliche Anzahl der Dübel und das Verdübelungsschema hängen vom jeweiligen Untergrund ab und werden von Fall zu Fall festgelegt. Als Dübel kommen ausschliesslich spezielle systemkonforme Dämmplattendübel zum Einsatz. Die Dübellänge hängt vom Wandaufbau ab. Vorhandener Putz ist kein Verankerungsgrund und muss bei der Festlegung der Dübellänge zur Dämmstoffstärke zugeschlagen werden. Um ein späteres optisches Abzeichnen der Dübel zu vermeiden, sollten die Dübel versenkt und mit Dämmstoffrondellen abgedeckt werden.

4.8 Unmittelbar vor der Überarbeitung mit der Gewebearmierung/Grundbeschichtung sind die Dämmplatten mittels Schleibrett/Schleifgerät unabdingbar plan zu schleifen. Sind die mit Dämmplatten belegten Flächen längere Zeit unbeschichtet und ungeschützt der Sonneneinstrahlung ausgesetzt, ist dieses Überschleifen zwingend notwendig. Dabei wird die durch UV-Strahlung geschädigte Dämmstoffoberfläche, in Form einer gelblichen, nicht tragfähigen Schicht, entfernt. Vor der Gewebearmierung/Grundbeschichtung ist der gesamte Schleifstaub gründlich von der Oberfläche zu entfernen.

Wärmedämmung im Sockelbereich

5.1 Sockelabschluss unter Terrain (ohne darunterliegende Perimeterdämmung)

Oberkante der Sockeldämmplatte bestimmen (Empfehlung ca. 5 cm über Terrain, maximal 25 cm über Terrain) und abschnüren. Abschrägen (ca. 45°) der unteren Plattenstirnen. Sockeldämmplatten aufkleben mit einem Greutol Kleber 2K. Gegen Abrutschen oder Verschieben sichern. Im Sockelbereich bis ca. 50 cm über Terrain ist für die Gewebearmierung der Einbettmörtel Greutol WDVS Sockelputz 435 zu verwenden. Werden Beschichtungen in das Terrain geführt, müssen diese im Unterterrainbereich zusätzlich bis Terrainhöhe mit einem zweimaligen Greutol Feuchteschutz 2K (Schutzbeschichtung) versehen werden. Es empfiehlt sich den Putzaufbau ca. 20 mm unterhalb der Sockellinie mit einem Kapillarschnitt zu trennen. Der Kapillarschnitt wird durch alle Putzschichten bis ca. 10 mm in die Dämmung erstellt und mit dem Greutol Feuchteschutz 2K verfüllt.

5.2 Sockelabschluss unter Terrain bei einer Ausführung mit Greutol Kratzputz 793 und Greutol Waschputz 794 (ohne darunterliegende Perimeterdämmung)

Oberkante der ersten Plattenreihe bestimmen und abschnüren. Abschrägen (ca. 45°) der unteren Plattenstirnen. Sockeldämmplatten aufkleben mit dem Greutol Kleber 2K. Gegen Abrutschen oder Verschieben sichern. Die Greutol Kratzputz 793- und Greutol Waschputz 794 Beschichtung darf nicht in das Terrain

geführt werden. Die Gewebeeinbettung ist mit einem Putzabschlussprofil PVC mindestens 20 cm oberhalb der Terrainlinie/ Sockellinie vom Sockelbereich zu trennen. Hierfür bitte die Details mit dem zuständigen Greutol-Aussendienstmitarbeiter besprechen. Im Sockelbereich (unterhalb der Greutol Kratzputz 793- und Greutol Waschputz 794 Beschichtung) ist für die Gewebeamierung (bis maximal ca. 50 cm über Terrain) der Einbettmörtel Greutol WDVS Sockelputz 435 zu verwenden. Werden Beschichtungen in das Terrain geführt, müssen diese im Unterterrainbereich zusätzlich bis Terrainhöhe mit einem zweimaligen Greutol Feuchteschutz 2K versehen werden. Es empfiehlt sich den Putzaufbau ca. 20 mm unterhalb der Sockellinie mit einem Kapillarschnitt zu trennen. Der Kapillarschnitt wird durch alle Putzschichten bis ca. 10 mm in die Dämmung erstellt und mit dem Greutol Feuchteschutz 2K verfüllt.

5.3 Anschluss an horizontale Flächen

Es ist zwingend notwendig, im Anschluss bis zu einer Höhe von maximal 25 cm (Empfehlung 5 cm) Sockeldämmplatten einzusetzen. In diesem Bereich wird ein Greutol Kleber 2K verwendet.

Anschlüsse an Fremdbauteile

6.1 Anschlüsse müssen wasser- und winddicht ausgeführt werden. Einzelheiten sind in den Ausführungsdetails beschrieben. Der Putz muss vom Fremdbauteil getrennt werden (Schweden-schnitt oder Putzabschlussprofil).

6.2 Wenn bei Anschlüssen Fugendichtstoffe zum Einsatz kommen, ist darauf zu achten, dass die Fugendimensionierung und der Dichtstoff den zu erwartenden Bewegungen entsprechen. Ferner sollen anstrichverträgliche Dichtstoffe (Hybrid-molymere) verwendet werden.

Gebäudedilatationen

7.1 Dilatationen werden am einfachsten und sichersten mittels Fugendichtband BG 1 oder spezieller Dehnfugenprofile ausgebildet.

7.2 Bei der Ausführung als Kittfuge oder mittels Fugendichtband BG1 müssen die Fugenflanken mit armiertem Einbettmörtel beschichtet oder alternativ mit einem Fugenflankenprofil ausgeführt werden. Die Fugendimensionierung muss den zu erwartenden Bewegungen entsprechen. Als Fugenkitt kommen ausschliesslich Hybrid Dichtstoffe zum Einsatz.

Putzabschluss- und Kantenprofil bei Ausführung dickschichtig

8.1 Zur Verstärkung von flucht- und lotrechten Ecken und Kanten und um eine gleichmässig starke Grundbeschichtung auftragen zu können werden Putzabschluss- und Kantenprofile mit Abzugkante empfohlen. Die Profile werden mit Greutol Einbettmörtel light 425 versetzt.

Grundbeschichtung für Ausführung dickschichtig

9.1 Vor der Grundbeschichtung ist der gesamte Schleifstaub gründlich von der Oberfläche zu entfernen.

9.2 Frühestens 3–5 Tage nach Verlegung der Dämmplatten wird der Greutol Einbettmörtel light 425 in einer Schichtstärke von 6–8 mm mittels rostfreier Stahltraufel aufgetragen und plangezogen.

9.3 Die frische Grundsicht wird mit der Fassadenbürste quer durchgezogen, damit eine griffig-raue Oberfläche entsteht.

Ecken- und Kantenschutz

10.1 Zur Verstärkung von flucht- und lotrechten Ecken und Kanten empfehlen wir den Einsatz von Eckprofilwinkeln mit Gewebevorlage oder von Panzerprofilwinkeln. Diese Winkelprofile werden vor der Flächenbeschichtung mit Greutol Einbettmörtel versetzt. Bei dickschichtiger Ausführung werden die Winkelprofile vor der Armierungsschicht mit Greutol Einbettmörtel light 425 versetzt. Sind in der Grundbeschichtung Putzabschluss- oder

Kantenprofile versetzt worden, dürfen darüber keine normalen Eckprofilwinkel versetzt werden. Hier kommen zwingend Panzerprofilwinkel zum Einsatz.

10.2 Wenn keine Winkelprofile gemäss **10.1** eingesetzt werden, ist das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm von beiden Seiten 20–30 cm um die Ecke oder Kante herumzuführen.

Armierung an Öffnungsecken

11.1 Im Zuge der Netzeinbettung wird vorgängig über und unter den Ecken von Öffnungen wie Fenstern und Türen ein ca. 30 x 30 cm grosses Stück Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm diagonal eingebettet.

Gewebeamierung

12.1 Vor der Grundbeschichtung und vor der Gewebeamierung ist der gesamte Schleifstaub gründlich von der Oberfläche zu entfernen.

12.2 Zwei Stunden nach Verlegung der Dämmplatten kann der Greutol Einbettmörtel in einer Schichtstärke von mind. 4–6 mm (Die Schichtstärke der Gewebeamierung bei Greutol Kratzputz 793 und Greutol Waschputz 794 beträgt 5–6 mm) mittels rostfreier Stahltraufel oder 15 x 15 mm grosser Zahntraufel in Bahnen von ca. 1.10 m aufgezogen werden.

12.3 Unmittelbar danach werden die vorbereiteten Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Bahnen mit der Stahltraufel in die Einbettmörtelschicht rumpffrei eingespachtelt, wobei der durch das Gewebe dringende Mörtel plan abgezogen wird.

12.4 Das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm muss vollständig im oberen Drittel der Mörtelschicht eingebettet sein und darf nicht mehr sichtbar sein.

12.5 Das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm wird an den Seiten ca. 10 cm überlappt und ggf. um Ecken und Leibungen herumgeführt.

12.6 Wird das Gewebe z. B. im Bereich von Gerüstverankerungen eingeschnitten, muss ein Gewebestreifen über der Schnittkante eingebettet werden.

12.7 Am Sockelabschluss wird das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm sofort nach dem Einbetten an der Unterkante des Sockelprofils mit einem scharfen Messer abgeschnitten.

Voranstrich

13.1 Nach einwandfreier Durchtrocknung der Armierungsschicht, frühestens jedoch nach 7 Tagen (je nach Witterung und Temperatur), wird der Greutol-Voranstrich gleichmässig und satt mittels Roller oder Streichbürste aufgetragen.

13.2 Der Greutol-Voranstrich kann dazu gemäss Technischem Merkblatt mit Wasser verdünnt werden.

Schlussbeschichtung

14.1 Frühestens am Folgetag wird der Greutol-Deckputz mit einer rostfreien Traufel aufgezogen und strukturiert.

14.2 Direkte Sonneneinstrahlung oder Wind während der Verputzarbeiten sind wegen zu schneller Austrocknung (Haarrissbildung, Aufbrennen) zu vermeiden. Es soll grundsätzlich dem Sonnenlauf folgend verputzt werden.

14.3 Gemäss SIA-Norm 243 dürfen VA-WD-Systeme nur bis zu einem Hellbezugswert von $\geq 30\%$ ausgeführt werden.

14.4 Bei einer Schlussbeschichtung mit glatter Oberfläche oder Kornstärke 0.5 mm–1.0 mm ist folgender Aufbau zwingend einzuhalten:

Variante 1

- Greutol Combi-Putz 488 mit Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Einlage, 4–5 mm
- GreoPrime Voranstrich Uni
- Greutol Deckputz aussen Vollabrieb Universal, 1.5 mm / Abglättung mit Greutol Klosterputz aussen, 0.5 mm oder

- Greutol Silikonharz Deckputz 361 Vollabrieb, 1.5 mm / Greutol Silikonharz Deckputz 361 Vollabrieb, 0.5 mm oder

- Greutol Silikon Deckputz 365 Vollabrieb, 1.5 mm / Abglättung mit Greutol Silikon Deckputz 365 Vollabrieb, 0.5 mm
- Zweimaliger Anstrich mit GreoColor OptiTop oder GreoColor OptiSilc

Variante 2

- Doppelte Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Einlage (beide Gewebelagen um ca. 50 cm versetzt, gestossen nicht überlappt) mit Greutol Multimörtel 406, Schichtstärke 6–7 mm
- GreoPrime Voranstrich Uni
- Deckputz: Greutol Silikon Deckputz 365 Vollabrieb, 0.5–1.0 mm, Greutol Silikonharz Deckputz 361 aussen Vollabrieb, Korngrösse 0.5–1.0 mm, Greutol Klosterputz aussen, Korngrösse 0.5 mm
- Zweimaliger Anstrich mit GreoColor OptiTop oder GreoColor OptiSilc

Variante 3

- Doppelte Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Einlage (beide Gewebelagen um ca. 50 cm versetzt, gestossen nicht überlappt) mit Greutol Multimörtel 406, Schichtstärke 6–7 mm
- GreoPrime Voranstrich Mineral oder Untergrund gut vornässen
- Abglättung mit Greutol Multiplanspachtel 407
- Zweimaliger Anstrich (zwingend erforderlich) mit GreoColor OptiTop oder GreoColor OptiSilc

14.5 Bei glatten Oberflächen sind kleinste Unregelmässigkeiten sichtbar, vor allem im Streiflicht.

Schlussbeschichtung mit Greutol Kratzputz 793 und Greutol Waschputz 794

15.1 Nach einwandfreier Durchtrocknung der Gewebearmierungsschicht, frühestens jedoch nach 7 Tagen (je nach Witterung und Temperatur) wird der Greutol Kratzputz 793, je nach Korngrösse, in zwei Lagen in einer Schichtstärke von 8–12 mm aufgebracht (siehe Verarbeitungsrichtlinien techn.

Merkblatt Greutol Kratzputz 793). Der Greutol Waschputz 794 wird, je nach Korngrösse, in zwei Lagen in einer Schichtstärke von 4–6 mm aufgebracht (siehe Verarbeitungsrichtlinien techn. Merkblatt Greutol Waschputz 794).

15.2 Direkte Sonneneinstrahlung oder Wind während der Verputzarbeiten sind wegen zu schneller Austrocknung (Haarrissbildung, Aufbrennen) zu vermeiden. Es soll grundsätzlich dem Sonnenlauf folgend verputzt werden.

15.3 Um Ansätze zu vermeiden, müssen zusammenhängende Flächen nass in nass aufgetragen werden.

15.4 Greutol Kratzputz 793

1. Der Greutol Kratzputz 793 wird in zwei Lagen aufgetragen. Die erste Lage wird in Kornstärke auf den aufgerauten Untergrund appliziert, dabei aber nicht scharf abgezogen. Die Fläche sollte danach absolut plan sein.

2. Der zweite Auftrag erfolgt nach Antrocknung der ersten Putzlage idealerweise am Folgetag, in der Regel maschinell. Mit der Greutol R16/20 Zahntraufel wird der Greutol Kratzputz 793 in einer Richtung durchgekämmt, um die entsprechende gleichmässige Schichtdicke (je nach Körnung) zu erhalten. Mit der glatten Seite der Zahntraufel werden die Zahnstege unmittelbar im frischen Zustand in der gleichen Richtung glatt gespachtelt ohne Material abzunehmen. Wird mit der Latte abgezogen muss darauf geachtet werden, dass die minimale Auftragsdicke nicht unterschritten wird.

3. Mit der Greutol S6 Spitz-Zahntraufel wird der Greutol Kratzputz 793 im frischen Zustand leicht durchgekämmt, um damit letzte Lufteinschlüsse aufzuspüren. Vorhandene Lufteinschlüsse werden mit dem gleichem angemischtem Material (Kratzputz) gefüllt. Die fein durchgekämmte Oberflächenstruktur lässt man so erhärten. Nach ausreichender Antrocknung (12–24 h, je nach Temperatur und Witterung) wird die Oberfläche abgekratzt. Das Kratzen wird mit kreisrunden Bewegungen mittels Greutol Schleifwunder vorgenommen. Beim Kratzen muss das Korn sauber «springen». Am Kratzwerkzeug darf kein Mörtel hängen bleiben.

4. Nach ausreichender Erhärtung wird die frisch gekratzte Oberfläche mit einem sauberen Besen abgekehrt.

15.5 Die Schichtstärke der gekratzten Deckputzschicht beträgt, je nach Korngrösse (siehe technisches Merkblatt Greutol Kratzputz 793), 6–8 mm.

15.6 Greutol Waschputz 794

Um Ansätze zu vermeiden müssen zusammenhängende Flächen nass in nass aufgetragen werden. Der Greutol Waschputz 794 wird mindestens in Kornstärke auf den aufgerauten Untergrund appliziert, dabei aber nicht scharf abgezogen. Die aufgezogene Fläche sollte danach absolut plan sein. Nach genügender Antrocknung (leicht angezogen) der Putzoberfläche wird mit der Endbearbeitung, dem Strukturieren durch Waschen und Bürsten der Putzoberfläche, begonnen. Dazu sind folgende Arbeitsschritte notwendig:

Variante 1 Waschputz:

1. Den leicht angezogenen Greutol Waschputz 794 (im Regelfall nach ca. 3–4 Std., die Wartezeit richtet sich nach dem Umgebungsklima) mit einer in frischem Wasser genässten Malerbürste mit wenig Druck mittels Kreuzschlag waschen. Waschwasser nach Bedarf wechseln. Der Waschprozess wird immer von oben nach unten ausgeführt. Es ist zwingend notwendig, dass der gesamte zusammenhängende Fassadenteil in einem Durchgang gewaschen wird.

2. Nach Austrocknung, frühestens am Folgetag, wenn der Greutol Waschputz 794 ausreichend gehärtet ist (die Wartezeit richtet sich nach dem Umgebungsklima), erfolgt die Oberflächenbehandlung des Waschputzes 794 (Schleier auf der Oberfläche abbürsten). Dieser folgt händisch oder maschinell mit einer mittelharten Bürste (Empfehlung unterschiedliche Bürsten mit härteren und weicheren Borsten bereithalten) indem die Oberfläche abgebürstet wird. Je stärker gebürstet wird, desto mehr Korn wird freigelegt.

3. Nach erfolgter Oberflächenbehandlung wird die Oberfläche zusätzlich mit einem sauberen Besen abgekehrt.

Variante 2 Waschputz modelliert:

1. Je nach gewünschter Textur-/Modellierung, kann die Schichtstärke des Waschputzes punktuell erhöht werden. Eine durchgängige Schichtstärke > als das 1,5 fache des im Material enthaltenen Grösstkorns ist zu vermeiden. Der Modellierprozess wird immer von oben nach unten ausgeführt. Es ist zwingend notwendig, dass der gesamte zusammenhängende Fassadenteil in einem Durchgang modelliert wird. Frischen Oberputz anziehen lassen und mit feuchtem, möglichst nicht nassen Pinsel (vorzugsweise mit einem Lasurpinsel mit Naturhaarborsten mit schmalen Borstenstand) den leicht angezogenen Greutol Waschputz 794 mit wenig Druck zur gewünschten Textur verpinseln (mit grösserem Wasserauftrag vermindert sich die Oberflächenfestigkeit, zudem entstehen glänzende Sinterschichten).

2. Nach Austrocknung, frühestens am Folgetag, wenn der Greutol Waschputz 794 ausreichend gehärtet ist (die Wartezeit richtet sich nach dem Umgebungsklima), erfolgt die Oberflächenbehandlung des Waschputzes 794 (Schleier auf der Oberfläche abbürsten). Dieser folgt händisch oder maschinell mit einer mittelharten Bürste (Empfehlung unterschiedliche Bürsten mit härteren und weicheren Borsten bereithalten) indem die Oberfläche abgebürstet wird. Je stärker gebürstet wird, desto mehr Korn wird freigelegt.

3. Nach erfolgter Oberflächenbehandlung wird die Oberfläche zusätzlich mit einem sauberen Besen abgekehrt.

Farbanstrich

16.1 Vor allem bei mineralisch gebundenen Deckputzen (Greutol Edelputz 400) besteht bei ungünstigen Witterungsbedingungen während der Verarbeitung und Trocknung die Gefahr von Flecken- und Wolkenbildung.

16.2 Ein zweimaliger Egalisierungsanstrich mit einer dem Deckputz entsprechenden filmkonservierten GreoColor-Fassadenfarbe wird zur Algen- und Pilzprävention generell empfohlen (gilt nicht für Kratz- und Waschputz-Beschichtungen).

16.3 Gemäss SIA-Norm 243 dürfen VA-WD-Systeme nur bis zu einem Hellbezugswert von $\geq 30\%$ ausgeführt werden.

Hinweise

17.1 Die Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) sind einzuhalten. Die wesentlichen Anforderungen an die VAWD sind in der Brandschutzrichtlinie «Verwendung von Baustoffen» 14–15 der VKF aufgezeigt. Als ergänzende Planungs- und Verarbeitungshilfe zur Umsetzung des vorbeugenden Brandschutz bei der VAWD in der Praxis dient das von der technischen Kommission der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (TKB-VKF) anerkannte «Stand der Technik Papiers» (STP).

17.2 Der angegebene Materialverbrauch beruht auf langjähriger Erfahrung mit der Verarbeitung von Greutol-Produkten. Der Materialverbrauch kann jedoch je nach Untergrund und Verarbeitungsbedingungen von diesen Angaben abweichen (speziell bei dickschichtigen Systemen).

17.3 Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Systemprodukte und Materialverbrauch

		GreoTherm System FixUP.PU
KLEBEMÖRTEL VERBRAUCH JE NACH UNTERGRUND*	PU-Klebeschäum 533	Fassadendämmplatten ca. 4–6 m ² Perimeterdämmplatten ca. 13–15 m ² Pro Dose à 750 ml
EPS-DÄMMPLATTEN (PLATTENMATERIAL: POLYSTYROL- HARTSCHAUM MIT FIXUP-NUTEN)	EPS 030 grau mit weisser Deckschicht 19 FixUP.PU EPS 031 grau mit weisser Deckschicht 16 FixUP.PU	je nach Fläche
EINBETTMÖRTEL	Greutol Multiflexspachtel 588	6.0–9.0 kg/m ²
	Greutol Combi-Putz 488	5.0–7.0 kg/m ²
	Greutol WDVS Sockelputz 435	5.5–8.5 kg/m ²
	Greutol Combi light 432	4.0–6.0 kg/m ²
	Greutol Combi-Putz 430	6.0–9.0 kg/m ²
	Greutol Multimörtel 406	6.0–9.0 kg/m ²
GLASGITTERGEWEBE	Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm	1.10 m ² /m ²
VORANSTRICH	entsprechend dem nachfolgenden Deckputz	0.2 kg/m ²
DECKPUTZ	Greutol Deckputz aussen Vollabrieb Universal	Körnungen/Verbrauchsangaben zu den aufgeführten Deckputzen gemäss Technischem Merkblatt oder Preisliste
	Greutol Silikonharz Deckputz 360/361	
	Greutol Silikonharz Deckputz 361/-361 IMAGE	
	Greutol Silikon Deckputz 365/-366	
	Greutol Edelputz 400	
	Greutol Kratzputz 793	
FARB- BZW. SCHUTZANSTRICH	GreoColor OptiTop/-IMAGE	Verbrauch je nach Struktur und Körnung des Deckputzes (gilt nicht für Greutol Kratzputz 793 und Greutol Waschputz 794)
	GreoColor OptiTop IR/-IMAGE IR	
	GreoColor OptiSilc	

* Bei der Verbrauchsangabe handelt es sich um Erfahrungswerte. Diese können je nach Untergrund, Wetterbedingungen und Verarbeitung abweichen.

Einen algizidfreien, hochökologischen Fassadenschutz erzielen Sie durch die Kombination von Verputz mit Silikonharz Deckputz 361 IMAGE und Anstrich mit GreoColor OptiTop IMAGE/-OptiTop IMAGE IR.

GreoTherm System FixUP.PU

PLATTENMATERIAL	Werkstoff/Plattenart	Polystyrol-Hartschaum EPS	
	Plattenformat	EPS 030 grau mit weisser Deckschicht 19 FixUP.PU 1000 x 500, 120–300 mm	
		EPS 031 grau mit weisser Deckschicht 16 FixUP.PU 1000 x 500, 80–300 mm	
PLATTENTYP		EPS 030 grau mit weisser Deckschicht 19 FixUP.PU	EPS 031 grau mit weisser Deckschicht 16 FixUP.PU
	Rohdichte	ca. 19 kg/m ³	ca. 16 kg/m ³
	Brandklasse	5.1	5.1
	Art der Schäumung	expandiert	expandiert
	Ausbildung der Plattenränder	gerade, winklig, oszillierend geschnitten	
	Oberflächenbeschaffenheit	oszillierend geschnitten	oszillierend geschnitten
	Wärmeleitfähigkeit	0.030 W/mK	0.031 W/mK
	Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene	> 80 kPa	> 80 kPa
	Dampfdiffusionswiderstand	μ 30	μ 30
	Obere Anwendungsgrenztemperatur	+ 75° C	+ 75° C
PLATTENKLEBER	Art des Bindemittels	Spezieller, feuchtigkeitshärtender, B1-Einkomponenten-Polyurethanschaum	
EINBETTUNGSMASSE	Art des Bindemittels	hydraulisch/hydraulisch, organisch vergütet/organisch	
ARMIERUNGSGEWEBE	Fasermaterial (Endlos Garn)	Glasgarn, E-Garn, alkaliresistent appretiert	
	Maschenweite	7 x 7 mm	
	Flächengewicht	155 g/m ²	
	Reissfestigkeit	Kette: 3140 N/5 cm; Schuss: 2730 N/5 cm	
DECKPUTZ	Kennwerte	siehe Technische Merkblätter	
FARBANSTRICH	Kennwerte	siehe Technische Merkblätter	



GREUTOL

500ml
PU-pistolen-
reiniger 340
Innen / aussen
Innen / extérieur

500ml
PU-Klebe-
schaum 533
Innen / aussen
Innen / extérieur

Die FixUP.PU-Komponenten und ihre Stärken

Das Einsteigerset für die professionelle Verarbeitung des GreoTherm Systems FixUP.PU:

- PU-Klebeschaum 533
- Hochwertige Schaumpistole und Pistolenreiniger 540
- Schutzhandschuhe und Schutzbrille
- Schwedenmeter
- Cutter

FixUP.PU-Dämmplatten

Die FixUP.PU-Dämmplatten können in allen gängigen Varianten aus hochwertigem expandiertem Polystyrol gefertigt werden. Auf der Rückseite der FixUP.PU-Dämmplatten verlaufen zwei parallele Nuten, die das FixUP-Fixier- und Distanzelement aufnehmen. Dank der zusätzlichen mechanischen Bearbeitung sind diese Dämmplatten das Produkt einer unübertrefflichen Präzisionsarbeit. Die FixUP.PU-Nuten sind durchgehend ausgebildet. Die Masse der Nut und des FixUP sind so gewählt, dass die Schichtdicke des PU-Klebeschaums 533 mind. 3mm beträgt und so die optimale Klebkraft garantiert. Der mehrfache Verschluss der Nut in der FixUP.PU-Dämmplatte verhindert unerwünschte Luftzirkulation und sichert die uneingeschränkte Dämmleistung.

PU-Klebeschaum 533

Der PU-Klebeschaum 533 ist der beste seiner Art und sichert durch die hohe Dauerhaftigkeit des Wirkstoffes Polyurethan eine zuverlässige Verbindung zwischen dem Dämmstoff und allen

tragfähigen Untergründen – im Neubau wie bei Sanierungen. Ausgehärtet verhält sich der PU-Klebeschaum 533 gegenüber der Umwelt neutral und unbedenklich.

Pistolenreiniger 540

Der FixUP.PU Pistolenreiniger 540 ist ein hochaktiver Kaltreiniger zum Entfernen von frischem Polyurethanschaum bzw. Anweichen von ausgehärteten Schaumresten. Durch den Schraubaufsatz und den angehängten Sprayventilaufsatz wird die Reinigung von sowohl Schaumpistolen als auch deren Adapter ermöglicht. Darüber hinaus lässt er sich zum Entfernen von frischen Farbresten, Wachs, Fett, Öl und Klebstoffen verwenden. Hierzu sollte eine Prüfung des Untergrundes an einer nicht sichtbaren Stelle erfolgen.

FixUP-Fixier- und Distanzelement

Das FixUP-Fixier- und Distanzelement besteht aus expandiertem Polystyrol und trägt einen Selbstklebestreifen aus

Synthese-Kautschuk. Es haftet kraftvoll bei Berührung auf sämtlichen tragfähigen Untergründen. Eingesetzt in die Nut der Dämmplatte, erlaubt es das massgenaue Versetzen der EPS-Dämmplatten ohne grossen Kraftaufwand. Die Expansionskräfte des PU-Klebeschaums 533 während der Aushärtung werden zuverlässig aufgefangen, sodass keine nachträglichen Korrekturen mehr nötig sind.

Hauptsitz

Greutol AG
Libernstrasse 28
8112 Otelfingen
Telefon +41 43 411 77 77
Fax +41 43 411 77 78
info@greutol.ch

Niederlassungen

Greutol SA Bex
Route du Grand St. Bernard
1880 Bex
Telefon +41 21 702 08 18
Fax +41 21 702 08 19

Greutol AG Laupen
Murtenstrasse 29
3177 Laupen
Telefon +41 31 747 85 00
Fax +41 31 747 98 18

Greutol AG Eschlikon
Hilagstrasse 24
8360 Eschlikon
Telefon +41 71 944 30 08

www.greutol.ch



Februar 2023

Wichtiger Hinweis:

Online unter www.greutol.ch finden Sie die aktuellsten Systembeschreibungen und technischen Merkblätter. (Ersetzt alle früheren/gedruckten Ausgaben)



Das Zeichen echter Schweizer Produkte

Greutol AG bekennt sich zum Produktionsstandort Schweiz. Alle Greutol-Produkte werden in der Schweiz entwickelt und hergestellt.